**Sommer-Werkstatt: (Pseudo-)Klementinische Literatur: 04.-06. September 2023**

GEORGIANA HUIAN (Bern)

**1Klem 23,5-27,7**

1. **Autor und Werk:** Clemens Romanus; die frühchristliche Tradition weiß über seinen Brief nach Korinth; laut Irenäus (Haer 3,3) ist dieser Clemens Nachfolger Petri auf dem römischen Bischofsstuhl. 1Klem: „ein echter Brief, ein amtliches Schreiben der römischen Gemeinde an die korinthische“ (Lohmann, 56).
2. **Thema: Auferstehung/ Eschatologie in Verbindung mit der Thematik der Schöpfung**
3. **Forschung:** im Kontext der christlicheren Literatur des 2. Jh./ in der vornizäanischen Zeit; als Apologie für die „Auferstehung des Fleisches“; als Teil der materiellen Neuschöpfung der Welt (O’Hagan); „minimale“ Christologie und „maximale“ Kosmologie; gegen die Reduktion der Eschatologie zur Gegenwart und als „existenzieller Ort“ des Auferstehungsglaubens (van Eijk)
4. **Autoren/Schriften zur Thematik der Auferstehung/Eschatologie:** Tertullian, Ps.-Justin (De Resurrectione), Der Hirte des Hermas, Athenagoras von Athen, Irenäus, Prima Clementis, Secunda Clementis, Barnabasbrief; Minuciux Felix, Methodios von Olympos
5. **Quellen für die Eschatologie im 1Klem:** die Eschatologie des AT (Gericht); die „eschatologisch gefärbte Liturgie“ in der Rom-Gemeinde; die stoische Idee der Weltordnung (kombiniert mit dem AT-Konzept der Schöpfung); die Tradition des NT (besondere Ähnlichkeiten mit Apg, 2Petr; Hebr) (van Eijk)
6. **Position: 23-27,** aber die eschatologische Thematik geht durch den Brief hindurch
7. **Adressaten:** nicht die Gegner („Gnostiker“), sondern die Gemeinde von Rom im Allgemeinen; diejenigen, die wegen der Verzögerung der Parusie Christi, an den eschatologischen Verheißungen zweifeln;
8. **Argumentative Strategie:** für das Ereignis und die Wahrheit der Auferstehung argumentieren (In Fokus: das „Dass“ eher als das „Wie“ der Auferstehung“); die Auferstehung wird der Frage der Parusie Christi subordiniert (23); Veränderung im Verständnis der „Nähe“ (Vergleiche mit: 1Kor 15; 2Pet 3,8-10; 2Klem; Hermas).

**Einteilung (nach H.E. Lona)**

Die Macht Gottes in der Schöpfung (20,1-26,3):

* Gotteshandeln und menschliches Zweifeln (23,1-5)
* Macht Gottes und Gewissheit der Auferstehung (24,1 -26,3)

1. Die Auferstehung Jesu Christi und das Zeugnis der Natur (24, 1-5)
2. Das Beispiel vom Vogel Phönix (25,1-5)
3. Der Schriftbeweis (26,1-3)

Die menschliche Antwort auf Gottes Treue und Allmacht (27,1-36,6)

1. Gottes Treue und Allmacht (27, 1-7)

**Für Diskussion**

* **„Schnell und plötzlich“ (**23,5)

Ankündigung der schnellen und plötzlichen Erfüllung des Willens Gottes. Benutzung der Adverbien: Mischzitat aus Jes 13,22b und Mal 3,1b: Subjekt der Handlung: der Herr / der Heilige (christologische Deutung). Bezug für die Adverbien (das Kommen des Herrn?)

* **Die Auferstehung der Toten** (24,1-26,3)
* Κατανοήσωμεν: Die Auferstehung Jesu Christi (24,1) – Gegenstand der Betrachtung. Der Herr als Anfang der Auferstehung (vgl. 1 Kor 15,20)
* Zweifaches ἴδωμεν (24,2; 25,1): Beweisführung mit Beispielen aus der Natur – Gegenstände des Sehens

° die Abfolge Tag/Nacht (24,3) – das Beispiel illustriert das κατὰ καιρόν der Auferstehung;

° Los des Samenkorns – von Aussaat in der Erde bis hin zum Wachstum und zur Frucht – Betonung auf der von Gott bestimmten Ordnung der Dinge /Phasen (24,4 f); πρόνοια – Begriff als Bezeichnung der göttlichen Vorsorge und Fürsorge

° die Legende des Phönix-Vogels (25,1-5): 25,1: „ein außergewöhnliches Zeichen“. 25,2: Vgl. Legende bei Hesiod Fr. 171, Herodot 2,73, Pomponius Mela, De Chorographia III,83; Plinius der Ältere, HistNat X,3; Ovid, Metamorphosen XV 395-400; 25,3: Das Wiederstehen aus eigenen Resten und der Flug nach Heliopolis; 23,4: Ankunft des Vogels am Tag, an dem er von allen gesehen werden kann; 23,5: vgl. Achilleus Tatios, „Leukippe und Kleitophon“: der ägyptische Priester prüft den Vogel nach seinem Abbild (in einem Buch aus dem Heiligtum).

* Schriftbeweis aus drei Zitaten (26, 1-3)

° 26,1: Argumentation: *a minore ad maius* (Phönix-Beispiel – Totenauferstehung)

° 26,2: erster Text: keine genaue Entsprechung im AT – s. Ps 27,7b und Ps 70,21b-22a

° 26,2: zweiter Text: Ps 3,6 und Ps 22,4a

° 26,3: dritter Text: Ijob 19,26a (LXX: Text als Hinweis auf die Auferstehung der Toten)

* **Gottes Treue und Allmacht (27,1-7)**
* Gott der Allmächtige und treue Herr der Schöpfung (27,1-2)
* Die Nähe Gottes zu den Menschen (27,3)
* Gott (in seiner Erhabenheit) = der Unverfügbare für seine Geschöpfe (27, 4-7)

**Bibliographie:**

**Ausgaben des 1 Klem:**

* Klemens von Rom, *Epistola ad Corinthios = Brief an die Korinther*, übersetzt und eingeleitet von Gerhard Schneider. Freiburg i.Br: Herder, 1994.
* Klemens I., *Der erste Clemensbrief*, übersetzt und erklärt von Horacio E. Lona. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1998.

**Studien:**

* Daley, Brian, unetr itarbeit von Horacio E. Lona, und Josef Schreiner. *Eschatologie in der Schrift und Patristik*. Freiburg i.B: Herder, 1986.
* Eijk, Ton H. C. van. *La résurrection des morts chez les pères apostoliques*. Paris: Beauchesne, 1974.
* Lindemann, Andreas, *Die Clemensbriefe*. Tübingen: Mohr, 1992.
* Lohmann, Hans. *Drohung und Verheißung: exegetische Untersuchungen zur Eschatologie bei den Apostolischen Vätern*. W. de Gruyter, 1989.
* Lona, Horacio E. *Über die Auferstehung des Fleisches: Studien zur frühchristlichen Eschatologie*. Berlin: W. de Gruyter, 1993.